

2. Stammstrecke in München

5

2. Stammstrecke in München

Grünes Licht für westlichen Streckenabschnitt

Für die zweite Münchner S-Bahn-Stammstrecke zwischen Laim und Stachus hat das Eisenbahnbundesamt das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen. Laut Innenminister Herrmann soll die Ausschreibung Klarheit über die Kosten bringen.

Stand: 10.06.2015



**Zweite S-Bahn-Stammstrecke:
Wichtige Hürde genommen**

Baurecht besteht bereits auf dem Mittelabschnitt vom Justizpalast bis zur Isar. Kritisch aufgrund des Widerstands ist der noch nicht genehmigte Abschnitt im Osten - von der Isar bis zum Leuchtenbergiring.

Innenminister Joachim Herrmann hat sich sehr zufrieden geäußert und die europaweite Ausschreibung der Baumaßnahmen angekündigt. Mit den Ergebnissen könnten dann die Baukosten genauer ermittelt werden.

Genehmigungsbescheid mehrmals angekündigt



Die Münchner S-Bahn gilt als überlastet.

Erst Mitte Februar sprachen Seehofer und Reiter noch vom "zentralen Infrastrukturprojekt" für München und Bayern. Von Bahn und Eisenbahnbundesamt forderten sie schnellere Planungen. Bislang gab es erst einen Planfeststellungsbeschluss für den Mittelabschnitt unter der Münchner Innenstadt. Schon länger hatte das Amt angekündigt, den Genehmigungsbescheid für den westlichen Bauabschnitt zwischen Laim und Stachus zu erlassen.

Geplanter Streckenverlauf von Laim zum Ostbahnhof

Die zweite Stammstrecke für die Münchner S-Bahn soll in einem etwa sieben Kilometer langen Tieftunnel von Laim bis zum Münchner Ostbahnhof führen.

Seit über einem Jahrzehnt wird über den genauen Streckenverlauf und die Finanzierung gestritten.

Naturschützer und Bürgerinitiativen fordern einen Verzicht auf das Großprojekt und stattdessen Verbesserungen auf den Außenästen der Münchner S-Bahn.

Wer soll das bezahlen?

Eine verlässliche Kostenschätzung ist Herrmann zufolge erst möglich, wenn das Planfeststellungsverfahren insgesamt abgeschlossen ist. Für zwei der drei Bauabschnitte ist das immerhin klar. Allerdings ist weiter nicht klar, wie teuer die geplante zweite Stammstrecke für die Münchner S-Bahn werden könnte.

Derzeit wird aber mit 2,5 Milliarden Euro gerechnet.

Eine verbindliche Finanzierungszusage hatten Ministerpräsident Seehofer und der Münchner Oberbürgermeister Reiter bereits vom Bundesverkehrsminister gefordert.





Region auswählen

BR.DE/OBERBAYERN



Oberbayern
Aktuelles aus Ihrer Region



Social Media
Zum Twitter-Kanal der Studios Oberbayern & München

MEHR ZUM THEMA



2. Stammstrecke in München
OB Reiter droht mit Projekt-Ausstieg



Abendschau kompakt
Ausgabenlimit für Stammstrecke

KLICKTIPPS



ConSozial
Fachmesse für Sozialwesen



Barrierefreiheit
Kabinett einigt sich auf Schwerpunkte



Barrierefreie Bahnhöfe
Sozialministerin kündigt Investitionen an

5

Kommentare

Alle Antworten einblenden

Markus, Mittwoch, 10.Juni, 17:45 Uhr

2. Essentieller Bestandteil des gesamten Münchner ÖPNVs

Ich frage mich manchmal, wie kurzsichtig man eigentlich denken muss, wenn man die 2. Stammstrecke ernsthaft kritisiert. Mal abgesehen von denjenigen Bürgern vielleicht, die von den Bauarbeiten betroffen wären, gibt es eigentlich überhaupt keinen Grund dagegen zu sein. Der Ausbau von Außenästen oder der Bau eines Südrings ist zwar eine nette Idee, aber in den nächsten Jahrzehnten nicht realisierbar. Es gibt keine Planungen, geschweige denn Baugenehmigungen. Es würden sich sofort Bürgerinitiativen formieren, die einen Südring um Jahrzehnte verzögern würden. Selbst wenn ein Südring die bessere Variante wäre, könnte man die 2. Stammstrecke immerhin zeitnah bauen. Dann ist es halt die zweitbeste Lösung... aber immerhin ist es eine Lösung. Jeder der S-Bahn fährt weiß, dass Verbesserungen eher gestern als morgen umgesetzt werden müssen. Und die Kosten? Wer denkt, dass 2, 4, 10 Milliarden Euro viel Geld wären, sollte sich mal ansehen was die Rettung z. B. von Banken und Staaten kostet.

Antwort von Enrico Pelocke, Donnerstag, 11.Juni, 00:31 Uhr anzeigen

Antwort von Erika, Donnerstag, 11.Juni, 00:40 Uhr anzeigen

[Antworten](#)

Erika, Mittwoch, 10.Juni, 14:30 Uhr

1. Ist Mutter Erde zum Tode verurteilt?

"The earth is a dying planet". Dieser Satz stammt vom amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Al Gore. Leider ist er wahr!

Antwort von Enrico Pelocke, Donnerstag, 11.Juni, 00:35 Uhr anzeigen

[Antworten](#)
